

„Das alles wird einmal Dir gehören“

Haben Sie gestern die tollen Fotos vom Treffen zwischen Friedrich Merz und Markus Söder gesehen? Am Kirchsee in Oberbayern trafen sich die beiden starken Männer (darf man das sagen?) der Union zu einem ersten ausführlichen Meinungsaustausch, seit über 60 Prozent der CDU-Mitglieder ihrem Wunsch Ausdruck verliehen haben, dass Merz endlich ihr politischer Chef sein soll.

Niemand außer den beiden weiß wirklich, was gestern besprochen wurde. Politiker schauen immer entweder entspannt oder grimmig-entschlossen, wenn Fotografen in der Nähe sind. Und nichts wird dem Zufall überlassen, alles, wirklich alles ist inszeniert. Das vertraute Gespräch auf der Holzbank, die stürmische See als Kulisse zweier Männer, die sich ihrer schweren Verantwortung bewusst sind, der vertraute Klaps auf die Schulter des anderen und so weiter.

Im Netz tobte gestern der Bär, weil auf einem der Bilder Söder seinem Gast irgendetwas Imaginäres am Horizont mit ausgestrecktem rechten Arm zu zeigen scheint. Ein Politiker, den rechten Arm erhoben, das hatten wir schon mal, und es war nicht gut. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass Söder jetzt als Verdachtsfall vom bayerischen Verfassungsschutz eingestuft wird, ist wohl überschaubar. Wirklich zum Lachen brachten mich verschiedene Leute auf Twitter, die die inszenierten Aufnahmen mit kreativen Sprechblasen begleiteten. So auch zu dem Foto, wo Söder dem Merz eben mit diesem ausgestrecktem rechten Arm etwas zeigt. Dazu stand geschrieben: „Das alles wird einmal Dir gehören“ – das hatte schon was....